

Uster, 29. November 2011
Nr. 115/2011
V4.04.70

Zuteilung: KBK

Seite 1/4

ANTRAG DER PRIMARSCHULPFLEGE UND SEKUNDARSCHULPFLEGE BETREFFEND PÄDAGOGISCHEM KOMPASS

(ANTRAG NR. 115)

Die Primarschulpflege und die Sekundarschulpflege beantragen dem Gemeinderat, gestützt auf Art. 18 Abs. 5 der Gemeindeordnung der Stadt Uster vom 25. November 2007 sowie Art. 15 der Gemeindeordnung der Sekundarschulgemeinde Uster i.V.m. Art. 18 Abs. 5 der Gemeindeordnung der Stadt Uster folgenden Beschluss zu fassen:

- 1. Vom „Pädagogischen Kompass“ der Primarschulpflege und der Sekundarschulpflege wird Kenntnis genommen.**
- 2. Mitteilung an den Stadtrat bzw. an die Primarschulpflege und die Sekundarschulpflege**

Referentin der Primarschulpflege: Präsidentin, Sabine Wettstein
Referent der Sekundarschulpflege: Präsident, Thomas Pedrazzoli



A. Ausgangslage

Auslöser für die Entwicklung des pädagogischen Kompasses waren bei der Primarschulpflege der erneute Start der Projektierung des Schulhauses Krämeracker und bei der Sekundarschulpflege die Legislaturziele 2010-2014. Die Primarschulpflege wollte wissen, mit welchen pädagogischen Entwicklungen in den nächsten rund 20 Jahren gerechnet werden soll und welchen Einfluss diese auf die Gestaltung des neuen Schulhauses Krämeracker haben könnten. Die Sekundarschulpflege wollte für die Diskussion und Klärung der Ausrichtung der Sekundarstufe in der laufenden Amtsperiode ebenfalls Kenntnis haben von den möglichen Veränderungen der Volksschule. Als erster Schritt für die Ausarbeitung des Kompasses wurde im Februar 2011 eine Zukunftswerkstatt mit Beteiligung von Lehrpersonen, Schulleitungen und Fachpersonen sowie Vertretungen von Behörden, Eltern und Vereinen durchgeführt. Aus den Erkenntnissen der Werkstatt wurde von einer rein pädagogisch zusammen gesetzten Arbeitsgruppe der Kompass entworfen. Das Grundlagenpapier wurde in einer breiten Vernehmlassungsrunde zur Diskussion gestellt. Viele der Anliegen aus der Vernehmlassung konnten in den Kompass aufgenommen werden. Zu einigen Inhalten des Entwurfs wurde konträre Rückmeldungen eingereicht, welche zu einem entsprechenden Diskussionsbedarf in den beiden Schulpflegen führen.

B. Stellenwert des pädagogischen Kompasses

Beim pädagogischen Kompass handelt es sich nicht um konkrete und verbindliche Beschlüsse der Schulpflegen über die Volksschule in Uster. Der Kompass zeigt vielmehr auf, in welche Richtung sich Primarschule und Sekundarstufe aufgrund des heutigen Kenntnisstandes in den nächsten rund 20 Jahren bewegen könnten. Die Volksschulreform des Kantons Zürich, die gesamtschweizerische Vereinheitlichung der Schulsysteme, die pädagogischen Untersuchungen der Fachhochschulen, Lehrpläne und die Erkenntnisse aus den regelmässigen PISA-Überprüfungen der Bildungssysteme geben Anhaltspunkte dazu.

Der Kompass dient als Ideensammlung für weitere Diskussionen über die Entwicklung beider Schulen. Er ist also weder die Planungsgrundlage für das neue Schulhaus Krämeracker, noch bildet er einen Fahrplan für die Realisierung pädagogischer Inhalte an den Schulen in Uster. Im Kompass sind einige Ideen aufgeführt, die auch innerhalb und zwischen den beiden Schulpflegen nicht auf Zustimmung stossen, umstritten sind und vor einer allfälligen Realisierung vertieft diskutiert werden müssen.

Mit der Genehmigung des Kompasses signalisieren die beiden Schulpflegen, dass sie das Resultat der Zukunftswerkstatt als Diskussionsgrundlage verwenden und einmal pro Legislatur auf seine Aktualität überprüfen möchten.

C. Diskussionsbedarf in den beiden Schulpflegen

Im pädagogischen Kompass ist aufgeführt, welche Inhalte von den Schulpflegen in der Legislaturperiode 2010-2014 diskutiert werden sollen und welche Diskussionen (noch) nicht dringend sind. Die Schwergewicht liegen je nach Schulpflege anders und sind teilweise gegensätzlich ausgerichtet.

Speziell hingewiesen werden soll auf Themen, die von den beiden Schulpflegen sehr unterschiedlich behandelt werden.



Profilierung der Schuleinheiten

Die Sekundarstufe hat in ihren Legislaturzielen festgehalten, dass der Grad der Profilierung der Schuleinheiten ein wichtiges Thema ist. Seitens Primarschulpflege wird die Profilierung der Schuleinheiten vorläufig nicht weiter vertieft. Es ist sehr gut denkbar, dass die Sekundarstufe in diesem Bereich eine Art Vorreiterrolle übernimmt und die Primarschule zu einem späteren Zeitpunkt in einer ähnlichen Art wie die Sekundarstufe eine stärkere Profilierung der Schuleinheiten in Angriff nimmt.

Alterdurchmisches Lernen

Das altersdurchmischte Lernen ist für die Primarschulpflege ein wichtiges Thema. Einerseits im Zusammenhang mit der Diskussion über die Grundstufe, welche dieses ja noch stärker als der Kindergarten umsetzt und mit den anschliessenden Modellen. Andererseits aber auch im Zusammenhang mit dem Thema Integration, weil das ADL die Möglichkeiten zur Integration erweitert. Die Sekundarstufe wird dieses Thema in dieser Legislatur nicht bearbeiten. Hier ist es denkbar, dass die Vorreiterrolle bei der Primarschule liegt.

Tagesschulen

Das Thema Tagesschulen wird nur von der Primarschule aufgenommen, da der Bedarf bei der Sekundarstufe nach Tagesstrukturen heute nicht in diesem Umfang ausgewiesen ist und deshalb auch eine Tagesschule nicht zur Diskussion steht.

Integrierte Sonderschulung

Die Primarschule Uster ist in der Umsetzung bedeutend weiter als die Sekundarstufe. Hier intensivieren die beiden Schulpflegen, sowie die beiden sonderpädagogischen Leitungen den Erfahrungsaustausch. Die Zusammenarbeit wird auch über das gemeinsame Projekt mit der Oberstufe der Heilpädagogischen Schule im Schulhaus Weidli verstärkt.

D. Antrag

Die Primarschulpflege und die Sekundarschulpflege beantragen dem Gemeinderat, folgenden Beschluss zu fassen:

- Vom „Pädagogischen Kompass“ der Primarschulpflege und der Sekundarschulpflege wird Kenntnis genommen.

PRIMARSCHULPFLEGE USTER

Sabine Wettstein-Studer
Präsidentin

Markus Vanza
Leiter Schulverwaltung



Antrag des Stadtrates

Der Stadtrat empfiehlt dem Gemeinderat, dem Antrag der Primarschulpflege zuzustimmen.

STADTRAT USTER

Martin Bornhauser
Stadtpräsident

Hansjörg Baumberger
Stadtschreiber

SEKUNDARSCHULPFLEGE USTER

Thomas Pedrazzoli
Präsident

Cornelia Schütz
Leiterin Schulverwaltung

Beilage

- Pädagogischer Kompass, V2 vom 17.11.2011